

# Weisse Watte.

Der Fischerweg soll zwischen der Wohnsiedlung Limmatwest und dem Hänggerwehr



auf 3,5 Meter verbreitert werden. Zudem werden zwei Plätze zum Verweilen sowie drei bis vier Zugänge zum Wasser erstellt. Mit der gleichzeitigen Aufschüttung des ein- einhalb Kilometer langen Abschnitts um 20 Zentimeter werden die dahinter liegenden Areale gegen Hochwasser geschützt. Das Vorhaben soll bis 2008 realisiert sein.

**S**ie gehen der Limmat entlang stadtauswärts. Weisser Nebel steigt aus dem Fluss empor, verflüchtigt sich im eisblauen Himmel. Von unten kommt immer wieder neuer nach. Wie wenn ihn das Wasser absondern würde.

«**H**ier ist mal eine Frau ertrunken», sagt Susanne und schaut die Böschung hinunter.

«Echt?», fragt Adelina und blickt ebenfalls Richtung Fluss, den man unter der Watteschicht nur erahnt.

«Sie hat sich vor einem Hund gefürchtet, ist von der Brücke gesprungen und ertrunken.»

«Du verarschst mich!»

«Nein, ist wahr!» Susanne geht weiter.

**Z**wei Velofahrer mit Helm und engen glänzenden Anzügen radeln an ihnen vorbei und hinterlassen eine Schweisswolke.

«Susanne, spiel dich nicht immer so auf!» Adelina läuft ihr hinterher und packt sie am Ärmel ihres Mantels.

Susanne bleibt stehen und schüttelt sie ab. «Ich spiel mich nicht auf.»

«Klar tust du das. Laufend tust du das. Wie gestern, als wir Beat im Schiffbau getroffen haben. Wieso musst du dich immer so hervortun?»

«Oh entschuldige! Ich wusste nicht, dass ich da in dein Revier eingedrungen bin.»

«Mein Revier?» Adelina schüttelt den Kopf. Sie schlingt den Schal enger um den Hals und stellt den Kragen des Mantels hoch.

«Jetzt tu nicht so, als wäre nichts. Sonst könnte es dir egal sein, ob ich mich hervortue oder nicht», sagt Susanne.

«Ist es mir auch.»

«So kommt es mir vor.»

«Ist mir egal, wie es dir vorkommt.» Adelina weicht in letzter Sekunde einem Hundekot aus. «Können die das Zeug nicht zusammennehmen?»

«Vielleicht solltest du dich mal etwas zusammennehmen.»

«Du kannst mich mal!» Adelina geht die Holztritte hinunter zum Wasser und macht ein paar Schritte auf den Steg hinaus.

«Was war denn jetzt zwischen Beat und dir?» Susanne folgt ihr, bleibt aber unten an der Treppe stehen.

«Lass mich in Ruhe!», ruft Adelina übers Wasser.

«Jetzt komm schon! Sei nicht gleich so eingeschnappt.»

«Da war nichts. Gar nichts.»

«Adelina, ich bin doch deine Freundin!» Susanne geht den Steg hinaus Schritt um Schritt, wie wenn vorne an der Kante ein scheues Tier stehen würde, das sie nicht verscheuchen will.

«Da bin ich mir nicht so sicher», sagt Adelina ohne sich umzudrehen.

«Was soll das jetzt heissen?», fragt Susanne.

«Ich weiss auch nicht. Ich fühl mich manchmal so scheisseinsam.»

«Aber da kann ich doch nichts dafür.»

«Nein, kannst du nicht.» Adelina dreht den Kopf. Ihre Augen sind wässrig.

«Hast du dich verliebt?»

Sie schaut Susanne an. Tränen tropfen auf ihren Schal. Susanne nimmt sie in den Arm. Adelina heult los.

Aus dem Fluss steigt immer noch Nebel.

Lesen Sie weiter am nächsten Freitag.

Lob, Kritik und Anregungen an: [briefe@sabina-altermatt.ch](mailto:briefe@sabina-altermatt.ch)

Mehr Informationen zu Zürich-West finden Sie unter: [www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west](http://www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west) sowie unter [www.vbz.ch/tramzuerichwest](http://www.vbz.ch/tramzuerichwest). Dort finden Sie auch alle früheren Folgen.



ein Quartier erfahren